

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 103.

Samstag den 28. August

1847.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1464. (2)

Nr. 3754.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es habe in der Executionssache der Emanuel Haine'schen Kinder-Vormundschaft, durch Herrn Dr. Lindner, gegen Gregor Huastia, Curator des unbekannt wo befindlichen Johann Jakopp von Saule, in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zur Herrschaft Egg ob Podpersch sub Urb. Nr. 158 und Rect. Nr. 86 unterthänigen, gerichtlich auf 1099 fl. bewertheten Ganzhube, wegen aus dem Urtheile ddo. 17. December 1846, Nr. 6063, schuldigen 400 fl. sammt Zinsen und Nebenverbindlichkeiten gewilliget, und wegen der Bornahtme die drei Feilbietungstermine auf den 27. September, 28. October und 29. November l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Saule mit dem Beisatze angeordnet, daß die in die Execution gezogene Ganzhube bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswerth veräußert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden, und wird jeder Licitant ein Wadium pr. 110 fl. zu erlegen haben.

Laibach am 10. August 1847.

Z. 1460. (2)

Nr. 1796.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ponovitsch zu Wartenberg wird bekannt gemacht: Man habe zur Bornahtme der von dem Bez. Gericht Weichselberg in der Executionssache der Lucia Morella von Encscher, wider Andreas Morella in Großdorf, wegen schuldigen Lebensunterhalt sammt Executionskosten, mit Bescheid vom 17. Mai d. J., Z. 796, bewilligten executiven Feilbietung der, dem Andreas Morella gehörigen, der Herrschaft Minkendorf sub Urb. Nr. 142 dienstharen, gerichtlich auf 305 fl. 10 kr. geschätzten Viertelhube, drei Tagsatzungen und zwar: auf den 16. August, 13. September und 11. October l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Früh in loco Großdorf mit dem Beisatze angeordnet, daß die genannte Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

Anmerkung. Bei der am 16. August l. J. abgehaltenen ersten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

K. K. Bezirksgericht Wartenberg am 16. August 1847.

Z. 1468. (2)

Nr. 2041.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Anton Parma von Freithurn die executive Feilbietung der dem Georg Grabrian von Adleschitsch H. Nr. 16 gehörigen, der Herrschaft Freithurn sub Curr. Nro. 31 dienstharen, gerichtlich auf 148 fl. 30 kr. bewertheten Viertelhube, wegen schuldigen 260 fl. 28 kr. C. M. c. s. c., bewilliget, und seyen zu deren Bornahtme 3 Tagsatzungen, nämlich auf den 6. September, 4 October und 4 November d. J., immer Vormittag um 9 Uhr im Orte der Pfandrealität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß solche bei der 3. Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe würde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 3. August 1847.

Z. 1455. (2)

Nr. 532.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Flödnig wird bekannt gemacht: Es sey in die executive Feilbietung der dem Alex Kopatsch, vulgo Schupel, gehörigen, der Herrschaft Flödnig sub Rect. Nr. 39 dienstharen in Flödnig liegenden, laut Schätzungsprotocolles vom 24. April d. J. auf 1773 fl. 10 kr. C. M. bewertheten Eindrittelhube sammt An- und Zugehör, wegen dem Michael Jerasch schuldigen 400 fl. c. s. c., gewilliget, und es seyen zur Bornahtme derselben drei Tagsatzungen, und zwar auf den 19. Juli, 19. August und 18. September d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract können hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Flödnig am 10. Juni 1847.

Nr. 671. Bei der ersten Feilbietung am 19. Juli d. J. ist kein Kauflustiger erschienen.

K. K. Bezirksgericht Flödnig am 20. Juli 1847.

Nr. 787. Bei der zweiten Feilbietung am 19. August d. J. ist abermals kein Kauflustiger erschienen.

K. K. Bezirksgericht Flödnig am 20. August 1847.

3. 1451. (2)

Nr. 1982.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Es sey in der Executionssache des Herrn Franz Machorzihz von Senofetsch, wider Bartholmä Schwiigel von daselbst, wegen aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 3. Februar 1844, 3. 39, schuldigen 105 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 45 dienstbaren, zu Senofetsch gelegenen ¹¹⁶ Hube sammt An- und Zugehör, gewilliget worden, und seyen zu deren Vornahme die Termine auf den 18. September, den 18. October und den 18. November l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Beisage bestimmt, daß dabei die Realität nur bei der letzten Feilbietungstagsatzung unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 2429 fl. 55 kr. hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich unter den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 14. Juli 1847.

3. 1447. (3)

Nr. 1852/60

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es seyen in der Executionssache des Jacob Schubel von Oberfeld, gegen Johann Dolin von ebendort, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 18. August 1846, Nr. ²⁶⁹⁵ ₈₈₆, schuldigen und verfallenen Unterhalts- und Werbestenungs-*Equivalents* pr. 20 fl., der darin weiter bedungenen Leistung der schon anerlaufenen und noch fernern Executionskosten, zur Vornahme der executiven Feilbietung der, dem Johann Dolin gehörigen, zu Oberfeld gelegenen, der Herrschaft Münkendorf sub Urb. Nr. 442 dienstbaren Halkhube, im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 678 fl. 10 kr. und der in der Pfändungsrelation Nr. ⁵⁸⁹ ₆₀ beschriebenen Fahrnisse, als 1 Pferd, Wägen und Hauseinrichtung, im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 37 " — "

somit im Gesamtwerthe pr. . . . 715 fl. 10 kr. die Tagsatzungen auf den 11. September d. J., dann auf den 11. October d. J. und den 11. November d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität zu Oberfeld mit dem Anhang angeordnet, daß die genannte Realität und Fahrnisse nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract liegen hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht bereit.

Münkendorf am 10. Juli 1847.

3. 1452. (3)

Nr. 969.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht: Es sey mit Bescheide vom 10. August 1847, Nr. 969, in die executive Feilbietung der dem Mar-

tin Lousche gehörigen, der Pfarrgült Gutenfeld sub Urb. Nr. 109 und Rect. Nr. 52 unterthänigen ¹/₂ Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden Conf. Nr. 1 in Plösch, dann einiger Fahrnisse, wegen dem Paul Hotschever von Pirkenthal schuldigen 270 fl. c. s. c., gewilliget und zur Vornahme die 1. Tagsfahrt auf den 13. September, die 2. auf den 13. October, die 3. auf den 12. November 1847, jedesmal um die 10. Frühstunde in loco Plösch mit dem Beisage angeordnet worden, daß die requirirten Gegenstände erst bei der 3. Tagsfahrt auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Bedingnisse können hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 10. August 1847.

3. 1445. (3)

Nr. 2331.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey von dem hohen k. k. Stadt- und Landrechte, zu gleich Merkantil- und Wechselgerichte in Laibach, über Ansuchen des Joseph Schreyer in Laibach, wider Martin Dsanizh von Tischenpol, mit dem Bescheide vom 17. Juli 1847, 3. 261 merc., in die executive Feilbietung der in Tischenpol sub Conf. Nr. 2, und Rect. Nr. 23 liegenden, der Herrschaft Kofiel dienstbaren, auf 275 fl. geschätzten ¹/₄ Urb. Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen schuldiger 140 fl. 54 kr. c. s. c., gewilliget, und dieses Bezirksgericht um die Vornahme dieser Feilbietung ersucht worden. Es werden daher zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 6. September, 6. October und 5. November l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Tischenpol mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität erst bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 3. August 1847.

3. 1454. (3)

Nr. 3004.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es habe Gregor Pregel, von Gozhe Hs. Nr. 72, um Einberufung und sohinige Todeserklärung seines vor mehr als 30 Jahren sich von Gozhe entfernt habenden Bruders Anton Pregel gebeten.

Da man nun hierüber den Franz Widrich, von Gozhe Hs. Nr. 74 zum Curator aufgestellt hat, so wird dem Anton Pregel dieses hiemit bekannt gemacht, zugleich auch derselbe oder seine Erben mittelst gegenwärtigen Edictes dargelegt einberufen, daß sie binnen einem Jahre vor diesem Gerichte so gewiß erscheinen und sich legitimiren sollen, als im Widrigen gedachter Anton Pregel für todt erklärt, und sein Vermögen, bestehend im väterlichen Erbtheile pr. 300 fl. E. W., seinen hierorts bekannten und sich legitimirenden Erben eingantwortet werden würde.

Bezirksgericht Wippach am 7. Juli 1847.

3. 1450. (3)

E d i c t.

Nr. 2142.

3. 1161. (2)

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Jacob Willauz von Kaltenfeld, wider Mathias Poyhka: von Brünne, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 7. Mai v. J., Nr. 85, schuldigen 40 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der dem Executen gehörigen, sub Urb. Nr. 150 der Herrschaft Pugg dienstbaren Eindrittelhuber gewilliget, und hiezu drei Termine, als: auf den 15. September, den 14. October und den 15. November l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität bestimmt worden, wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe von 1349 fl. 5 kr. hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch den 30. Juli 1847.

Ankündigung.

Bei der Herrschaft Ruckenstein, in Unterkrain an der Save, liegen nachstehende Weine gegen bare Bezahlung zum Verkaufe bereit, als:

900	österr. Eimer vom Jahrgange	1846,
200	dto	1845,
800	dto	1844,
100	dto	1843,

zus. 2000 österr. Eimer.

Kauflustige werden mit dem Beisatze eingeladen, daß diese Weine größtentheils Eigenbauweine, alle schönfärbig, klar und rein sind.

Auch sind daselbst über 20 Mehen von dem rühmlichst bekannten St. Helenen-Weizen zum Verkaufe vorrätzig, und wird hievon zur schnelleren Verbreitung dieses ergiebigen Productes auch kleinweise hintangegeben.

Vom Verwaltungsamte der Herrschaft Ruckenstein am 19. August 1847.

3. 1391. (2)

Ich nehme mir hiemit die Freiheit anzuzeigen, daß mir vom löbl. Magistrate das Befugniß einer

M i r n b e r g e r

u n d

Galanterie-Waren-Handlung

verliehen worden ist, welche ich unter der Firma:

Jg. Urbantschitsch,

betreiben werde.

Bersehen mit einem großen Lager von allen in dieses Fach gehörenden Artikeln, hoffe ich durch besonders billige Preise das Vertrauen eines werthen Publikums zu erwerben.

Das Locale befindet sich am alten Markt Nr. 159, im Dolcher'schen Hause.

Laibach den 10. August 1847.

Jg. Urbantschitsch.

Einzig

in diesem Jahre

schon am 13. November

bestimmt zur Ziehung kommende Lotterie,
von **Reisner & Comp.**, k. k. priv. Großhändler in Wien,
bei welcher noch für die Mitspielenden die besondere Begünsti-
gung ist, daß alle Gratis-Lose sicher gewinnen müssen.

Es wird dabei gewonnen:

Die schöne Dominical-Bestizung

L a g i e w n i d ,

oder eine bare Ablösung von

Gulden **200,000** W. W.

Bei dieser ausgezeichneten Lotterie gewinnen

30,400 Treffer Gulden Wiener-Währung **500,000,**

welche sich in Treffer von Gulden
200,000, 50,000, 20,000, 10,000, 5000, 4000, 4000, 3500, 3000,
2500, 2000, 1000, 20 à 500, dann viele zu 250, 200, 100, 50 u. theilen.

Bemerkenswerth

ist es, daß den Gratis-Gewinnst-Losen Treffer von Gulden 50,000, 10,000,
5000, 4000, 3000, 2000, 14 à 500, 20 à 250, 20 à 100,
und die kleinsten gezogenen Treffer mit 50 Gulden, als sichere Gewinne zugewiesen wurden.

Die Gratis-Lose müssen, wie gesagt, alle gewinnen, und spielen auch in
der Haupt-Ziehung mit, daher ist es möglich, daß man mit einem Gratis-Los

Gulden **250,000** Wien. Währ.,

und auch noch mehr gewinnen kann.

Das Nähere besagt der äußerst einfache, für Jedermann leicht verständliche
Spielplan, welcher bei Unterzeichnetem unentgeltlich zu haben ist, und wo die Lose
billigst verkauft werden.

Salzbach den 24. Juli 1847.

Joh. Ev. Wutscher.